

Oberwil



BL



Jahresbericht 2016

Vorwort

Werte Einwohnerinnen und Einwohner

Vor Ihnen liegt der Jahresbericht über das Jahr 2016 des Gemeinderats und der Verwaltung von Oberwil. Da ich am 1. Juli 2016 das Amt des Gemeindepräsidenten antreten durfte, obliegt es mir nun an diese Stelle, das Wort an Sie zu richten.

2016 war ein ereignisreiches Jahr, sowohl für die Amtsträger als auch für die weitere Entwicklung von Oberwil. An der Gemeindeversammlung vom September wurde dem Planungskredit zur Entwicklung des Areals Eisweiher stattgegeben. Das Thema beschäftigte uns bis ins Jahr 2017 hinein, da gegen den Beschluss der Gemeindeversammlung das Referendum ergriffen worden war.

Oberwil ist in den letzten 30 Jahren stark gewachsen und umfasst heute mehr als 11'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Verwaltungsstrukturen und deren Örtlichkeiten sind immer wieder angepasst worden. Um den künftigen Herausforderungen weiterhin gewachsen zu sein, müssen wir uns grundlegende Gedanken über die künftige Führungsstruktur sowie die Infrastruktur der Verwaltung machen. Diese Aufgabe ist sehr umfassend und wird in nächster Zeit alle Beteiligten stark in Anspruch nehmen. Um auch in Zukunft als kompetente und dienstleistungsorientierte Verwaltung den Einwohnerinnen und Einwohnern zur Verfügung zu stehen, ist die weitere Entwicklung der Verwaltung entscheidend.

Ich freue mich, zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat sowie unseren Mitarbeitenden in der Verwaltung die Herausforderungen in Angriff zu nehmen und zum Wohl aller zu bewältigen.

Hanspeter Ryser, Gemeindepräsident

Inhalt

Vorwort	3
Präsidiales, Schutz und Rettung, Allgemeine Dienstleistungen	4
Soziales, Gesundheit und Alter	6
Bildung, Jugend und Familienergänzende Kinderbetreuung	8
Finanzen sowie Freizeit, Kultur und Sport	10
Tiefbau, Umwelt, Energie sowie Ver- und Entsorgung	12
Gemeindeeigene Liegenschaften	14
Raumplanung, Privater Hochbau und Verkehr	16
Verwaltung	18
Personalstatistik	20
Bericht des Gemeinderats zur Jahresrechnung	22
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	24
Bericht der Rechnungsprüfungskommission	26
Beschlüsse der Gemeindeversammlungen	28
Einige interessante Zahlen	30
<i>Jahresrechnung 2016</i>	
Ergebnisübersicht	31
Saldo je Leistungsbereich und Leistung	32
Investitionsrechnung	35



Präsidiales, Schutz und Rettung sowie Allgemeine Dienstleistungen

Hanspeter Ryser, Gemeindepäsident

Ein Jahr der Wechsel

Das Jahr 2016 war ein Jahr der Wechsel. Dominiert wurde es von den Gemeindewahlen, die im Kanton Basel-Landschaft alle vier Jahre stattfinden. Erneut mussten über 100 politische Mandatsträger neu gewählt werden. Dazu gehören neben den Mitgliedern der Behörden auch jene der Kommissionen, des Wahlbüros sowie die Oberwiler Vertretung für den Stiftungsrat der Alters- und Pflegeheime Bottmingen und Oberwil. Rund 30 Personen gaben ihr öffentliches Mandat auf – darunter auch die Mitglieder der aufgelösten Kommission für Altersfragen sowie der sistierten Partnerschaftskommission Oberwil/Aschau.

Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz zum Wohle des Gemeinwesens gedankt.

Der auffälligste Wechsel ergab sich an der Spitze der Gemeinde. So trat ich im Juli die Nachfolge von Lotti Stokar an, die nach acht Jahren als Gemeindepäsidentin nicht mehr zur Wahl antrat. Neu im Amt des Gemeinderates durfte die Gemeinde Peter Thanei begrüßen. Er übernahm die Ressorts Tiefbau sowie Umwelt und Energie.

Im Rahmen einer zweitägigen Retraite hat sich der neu zusammengesetzte Gemeinderat mit dem Thema Werte auseinandergesetzt. Zusammen mit der Verwaltungsleitung wurde ein Pro-



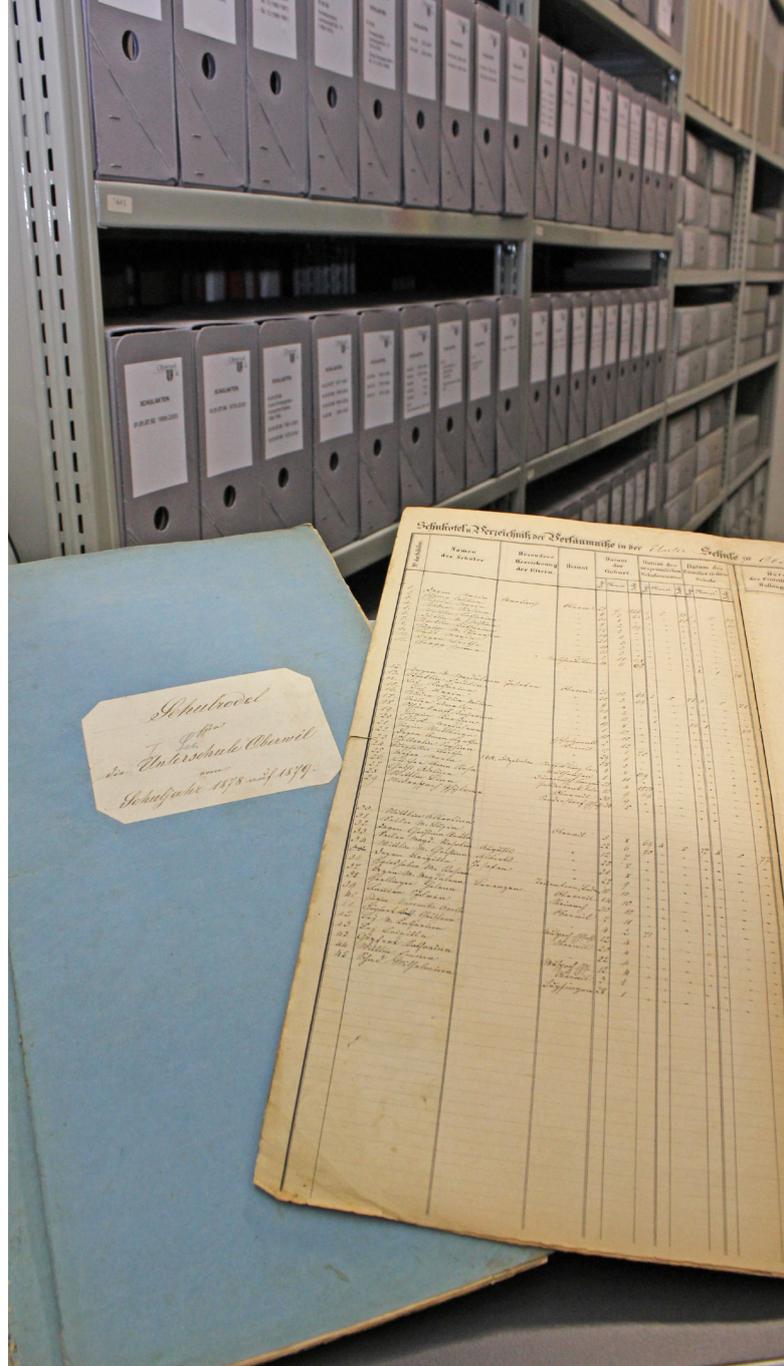
zess zur Entwicklung von Leitwerten gestartet. Dies im Bewusstsein, dass definierte Werte nur dann ihren Zweck erfüllen, wenn jede Person in der Verwaltung sie kennt, danach handelt und sie als tauglich im Denken und Handeln im jeweiligen Arbeitsbereich erachtet. Leitwerte bieten eine Entscheidungs-, Verhaltens- und Handlungsorientierung für Gemeinderat, Verwaltungsleitung wie auch Mitarbeitende, wirken vertrauens- und motivationsfördernd, stärken die Identifikation mit der Gemeinde und können sich nicht zuletzt auch positiv auf die Mitarbeiterbindung auswirken.

Schulakten im Gemeindearchiv aufbereitet

Die Aufräumarbeiten im Archiv konnten auch im vergangenen Jahr fortgesetzt werden. So wurden rund zwei Dutzend Laufmeter Akten der Primar- und Sekundarstufe zusammengetragen, bewertet und für die Langzeitarchivierung aufbereitet. Darunter finden sich auch Schülerverzeichnisse, so genannte Rodel, die bis weit ins 19. Jahrhundert zurückreichen. Damit steht in der Gemeinde ein weiteres Instrument für die Familienforschung zur Verfügung.

Erstes Jahr mit Gemeindepolizei

Im Bereich der öffentlichen Sicherheit hat die Gemeinde Oberwil das erste Jahr mit einer eigenen Gemeindepolizei hinter sich. Die beiden Gemeindepolizisten haben sich bestens integriert und sind aus dem Strassenbild von Oberwil nicht mehr wegzudenken.



In der Feuerwehr kam es zu einem Wechsel auf dem Posten des stellvertretenden Kommandanten. Neu übt anstelle von Thomas Mühlegg Markus Stich dieses Amt aus. Dem Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL) steht neu der Rodersdorfer Gemeinderat Roland Matthes vor. Er trat damit meine Nachfolge als Präsident des VBZL an.

Soziales, Gesundheit und Alter

Rita Schaffter, Vizepräsidentin

Altersstrategie mit Bottmingen

Nach einem intensiven Austausch mit der Bevölkerung haben die Gemeinderäte von Bottmingen und Oberwil eine von der gemeinsamen Arbeitsgruppe verfasste Altersstrategie verabschiedet. Diese sieht die Schaffung niederschwelliger, ambulanter Angebote vor – allerdings immer mit dem Fokus auf das neue Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG), das eine Regionalisierung vorsieht. Zur Umsetzung dieser Ziele hat die Gemeindeversammlung der Einsetzung einer gemeinsamen Altersfachkommission sowie einer gemeinsamen befristeten Teilzeitstelle zugestimmt. Deren Aufgaben werden die Umsetzung der Strategie, aber auch die Mitarbeit an der Umsetzung des neuen APG sein.



Ambulante Pflegefinanzierung

Die Pflegefinanzierung im ambulanten Bereich wurde per 1. Januar 2016 neu geregelt. Bisher setzten sich die Normkosten aus den Leistungen der Krankenversicherer und dem Anteil der Patienten (maximal acht Franken pro Tag) zusammen. Die gemeinnützige örtliche Spitex wurde für zusätzlich geforderten Aufwand mit einer Defizitdeckung unterstützt.

Im Berichtsjahr wurden die Normkosten angepasst. Ausserdem wurde die Restkostenfinanzierung durch die Gemeinde (3 bis 13 Franken pro Stunde) eingeführt und gleichzeitig auch auf private Organisationen und Pflegepersonen ausgedehnt. Diese dürfen nun auch mit der Gemeinde Restkosten ab-

rechnen. Dies bringt der Gemeinde Oberwil Zusatzkosten und auch personellen Zusatzaufwand.

Strenge Regeln in der Sozialhilfe

Die Unterstützungsleistungen der Sozialhilfe für den Lebensbedarf wurden zu Beginn des Jahres 2016 um durchschnittlich acht Prozent



Wer kümmert sich wohl um mich, wenn ich nicht mehr gehen kann?

Wieder mal jemanden zum Plaudern haben... das wär doch was.

Ich leb ganz gut in meinem Einfamilienhaus.

Aber wie lange noch?

Alles muss man selber machen! Dabei wird man doch nicht jünger!



gekürzt. Ebenfalls wurden die Kürzungsmöglichkeiten etwa im Fall der fehlenden Mitwirkung erhöht. Verbessert wurde hingegen die Förderung der Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen, damit deren Teilhabe am sozialen Leben möglich ist.

Einschneidend sind auch die Folgen der Umsetzung der Durchsetzungsinitiative. Ab 1. Oktober 2016 muss unter Berücksichtigung einer Härtefallklausel bei Sozialhilfemissbrauch ausländischer Staatsangehöriger zwingend die Ausweisung aus der Schweiz angeordnet werden. Beim Missbrauch muss es sich dabei nicht um einen Betrug handeln, sondern es reicht ein Verschweigen von relevanten Fakten.

Die Ziele des Sozialdienstes sind deshalb mehr denn je, zusammen und mit den Klientinnen und Klienten in einem Prozess des gegenseitigen Vertrauens und einer engmaschigen Betreuung deren soziale und berufliche Integration hin zu

einem eigenständigen Leben zu fördern und zu erreichen.

Betreutes Wohnen an der Therwilerstrasse

Es wird in Zukunft immer mehr ältere Personen geben, die adäquaten Wohnraum benötigen. Um ihnen zu ermöglichen, möglichst lange selbstbestimmt zu wohnen, braucht es verschiedene Angebote zwischen selbständigem Wohnen und dem Wohnen im Pflegeheim.

Der Stiftungsrat Alters- und Pflegeheime Bottmingen und Oberwil hat zusammen mit einem privaten Investor ein Projekt für betreutes Wohnen geplant. Die Gemeindeversammlung hat in der Folge dem Quartierplan Therwilerstrasse zugestimmt. Damit können hinter dem Alters- und Pflegeheim (APH) Dreilinden rund zwei Dutzend hindernisfreie Wohnungen gebaut werden. Das APH wird dazu ein Betreuungsangebot zur Verfügung stellen. Für die ambulante Pflege werden die Mieter und Mieterinnen freie Wahl haben.

Bildung, Jugend und Familienergänzende Kinderbetreuung

Regula Messerli, Gemeinderätin

Bedarfserhebung Kinderfreizeitförderung

Die offene Jugendarbeit ist in Oberwil seit vielen Jahren etabliert und richtet sich an Kinder und Jugendliche ab dem zwölften Altersjahr. Im Schuljahr 2015/16 beobachteten die Jugendarbeitenden, dass sich vor dem Jugendhaus immer häufiger jüngere Kinder versammeln. Sie suchen die Aufmerksamkeit der Jugendarbeitenden und wollen an den Programmen der Jugendarbeit teilnehmen. Aufgrund dieser Beobachtung lancierte die Jugendarbeit Oberwil nach Zustimmung des Gemeinderats eine Bedarfserhebung zur Kinderfreizeitförderung in der Gemeinde Oberwil.

Anhand von pädagogisch geleiteten Kinderspielaktionen mit integrierten Befragungen, einer Kinderversammlung, temporären Öffnungszeiten des Jugis für Kinder unter zwölf Jahren sowie einer Onlinebefragung für Erwachsene konnte das Bedürfnis der Zielgruppe nach mehr angeleiteter Freizeitgestaltung ermittelt werden.



Die Kinder wünschen sich in Oberwil unter anderem einen Ort, an dem sie sich treffen können und ihre Freizeitbedürfnisse und Ideen unter fachlicher Anleitung und mit Unterstützung von pädagogischen Fachpersonen umsetzen können. Eine Arbeitsgruppe soll mittelfristig eine auf Oberwil abgestimmte Strategie für die offene Arbeit mit Kindern ausarbeiten. Ein entsprechender Kredit für den Einbezug von externen Fachpersonen ist ins Budget 2017 eingestellt.



Digitale Medien an den Schulen

In der Umsetzung des Lehrplans 21 ist die Primarschule Oberwil weit fortgeschritten. Eine grosse Herausforderung bildet die Strategie des Bundesrats und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren zur Integration von Medien sowie Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) in den Unterricht.

Lernen und Lehren mit digitalen Medien an der Primarschule ist also ein gesetzlicher Auftrag. Ziel der nationalen und kantonalen Bestrebung ist es, Lerninhalte zu digitalen Themenbereichen als neues Schulfach in den bestehenden Unterricht einzugliedern. Die Vorgaben dazu sind im Lehrplan 21 festgehalten. Die Herausforderungen sind gross. Einerseits müssen die Lehrpersonen im Umgang mit den digitalen Medien gezielt geschult werden. Andererseits braucht es Zeit, bis die Lehrerschaft mit den neuen Lerninhalten vertraut ist. Ebenfalls notwendig sind gut funktionierende und einfach zu bedienende Computer, ein verlässliches Netzwerk und auf die Schule zugeschnittene Programme.

Schulleitung und Schulrat erarbeiten zusammen das vom Kanton geforderte Medienkonzept. Gemeinsam mit der Gemeinde sucht die Schule Lösungen betreffend Anschaffung von Geräten und Software sowie zu Fragen zum Support. Die Umsetzung sollte auf Beginn des Schuljahres 2018 sein. Mit der angestrebten Lösung wird es möglich sein, den Oberwiler Kindern die bestmögliche schulische Grundlage für einen fundierten Start in ihr digitales Leben zu bieten.



Finanzen sowie Freizeit, Kultur und Sport

Karl Schenk, Gemeinderat



Zufrieden mit Finanzlage

Die Abteilung Finanzen ist gut organisiert und arbeitet effizient. Nachdem das Ressort Steuern nun im gleichen Gebäude untergebracht ist, arbeitet die ganze Abteilung näher und damit auch wirkungsvoller zusammen. Trotzdem ist gerade das Ressort Steuern für die Steuerpflichtigen nah und damit gut erreichbar. Fragen können so schnell beantwortet werden.

Oberwil darf mit seiner Finanzlage zufrieden sein. Das Budget erweist sich als verlässlich, was einerseits an der Qualität des Budgetprozesses, andererseits aber auch an der hohen Budgetdisziplin der Verwaltung und der Behörden liegt. Während von der Gemeinde bestimmte Leistungen planbar sind und sich ihre Zahlen in der Mehrheit als verlässlich erweisen, bereiten die umsatzstarken Bereiche mit gebundenen Ausgaben wie etwa die Sozialhilfe oder der Pflegebereich weiterhin Sorgen. Die Steuererträge sind auf hohem Niveau erfreulich stabil. Sie sind auf verhältnismässig viele gute Steuerzahlende abgestützt, so dass die Gemeinde nicht von einzelnen Steuerpflichtigen abhängig ist.

Nach einigen Jahren mit hohem Investitionsniveau durch den Bau der Schulanlage Am Marbach gehen die Investitionsausgaben nun etwas zurück. Allerdings stehen in naher Zukunft weitere grosse Vorhaben an, deren Finan-

zierung es im Rahmen der Finanzplanung sicherzustellen gilt. Bei den Spezialfinanzierungen konnten dank der Berechnungen der Finanzkommission Gebührenreduktionen für die kommenden Jahre beschlossen werden. Damit sollen die hohen Eigenkapitale der Spezialfinanzierungen zugunsten der Einwohnerinnen und Einwohner reduziert werden.

Lebendige Kultur dank gegenseitiger Unterstützung

Auch im Jahr 2016 unterstützte die Gemeinde auf verschiedene Arten das lebendige Kultur- und Sportleben von Vereinen und anderen Trägerschaften im Dorf. Dazu gehört, dass den Ortsvereinen Anlagen zur Verfügung gestellt werden und dass sie durch die Verwaltung und den Werkhof tatkräftig unterstützt werden.





Dazu gehört aber auch, dass direkte finanzielle Unterstützung geleistet wird – dies teilweise gemeinsam mit der Bürgergemeinde und der Pestalozzi-Gesellschaft.

Für den Oberwiler Kulturfonds wurden weniger Gesuche gestellt als in der Vergangenheit. Aufgrund der Beurteilung der Kulturkommission konnten letztlich Beiträge an Projekte mit Bezug zu Oberwil in der Höhe von insgesamt 5740 Franken gesprochen werden. Viele Kulturprojekte und -veranstalter sind regional tätig. Sie werden deshalb durch den Kultur-Pool der Plattform Leimental unterstützt.

Die Gesamtsumme der Beiträge dieses Pools an Projekte und Veranstaltungen im Leimental und in der Stadt, die letztlich auch wieder

unserer Bevölkerung zugutekommen, belief sich im Jahr 2016 auf 169'500 Franken, wovon 35'000 Franken durch Oberwil finanziert wurden. Auch unsere Kulturobjekte müssen unterhalten werden. So wurde das Wegkreuz an der Allschwilerstrasse erneuert und die Orgel in der Friedhofkapelle komplett überholt.

Im Berichtsjahr konnten mehrere frühere Gemeindeaufgaben durch private Träger wiederbelebt werden. Der Nähkurs wird nun privat in Räumlichkeiten der Gemeinde organisiert und finanziert. Die Chronik 2014/2015 wurde durch den Verein Alt Oberwil herausgegeben und auch für die Zukunft neu gestaltet. Der Oberwiler Markt wurde im April 2016 erstmals durch den Verein «Oberwiler Märt» neu an einem Sonntag auf dem Coop-Parkplatz organisiert. Auch beim Adventsmarkt Ende November durfte ein grosser Besucherandrang registriert werden. Auch der Markt soll in dieser Form weitergeführt werden.

Sorgen bereitet die Zukunft der Partnerschaft mit der Gemeinde Aschau im Zillertal. Nach dem Fest zum 25-Jahr-Jubiläum traten die meisten Mitglieder der Partnerschaftskommission zurück. Viele waren seit der Gründung der Kommission dabei. Bei der Suche nach Nachfolgern zeigte sich, dass viele Oberwilerinnen und Oberwiler zwar die Freundschaft zu Aschau weiterhin pflegen, dass aber der grosse Elan fehlt. Gemeinderat und Verwaltung werden zusammen mit Aschau überlegen, wie diese Partnerschaft weitergeführt werden soll.



*Oben: Restaurierte Orgel in der Friedhofskapelle Rüti.
Unten: Erstaussgabe des Oberwiler Märts auf dem Coop-Parkplatz.*

Tiefbau, Umwelt, Energie sowie Ver- und Entsorgung

Peter Thanei, Gemeinderat

Reaudit Energiestadt

Im Jahr 2016 wurde die Energiestadt-Gemeinde Oberwil im Rahmen des 1. Reaudits vom Trägerverein Energieschweiz überprüft. Die Zielerreichung der Umsetzung der im Jahr 2011 beschlossenen Massnahmen in den Bereichen Energieeffizienz und nachhaltige Energieformen, bewusste Mobilität sowie insgesamt der sorgsame Umgang mit Ressourcen wurde gemeinsam mit dem Energiestadt-Berater Christoph Toth zusammengestellt. Die Unterlagen für die Re-Zertifizierung wurden im August der Labelkommission überreicht. Ende 2016 wurde der Gemeinde Oberwil das Label Energiestadt erneut erteilt.

Der neue Massnahmenkatalog und die überarbeitete Energiestrategie mit ihren Leitsätzen sowie den qualitativen und quantitativen Zielen

für die nächsten vier Jahre wurden vom Energiestadt-Gremium erstellt, vom Gemeinderat verabschiedet und von der Labelkommission beurteilt. Die Gemeinde verfolgt unter anderem weiterhin die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft, strebt im Energiebereich eine Vorbildfunktion an und will so die Bevölkerung zu einem bewussten Umgang mit Energie motivieren.

Als energiepolitisches Vorzeigeprojekt konnte seit der Zertifizierung am 15. Mai 2011 die neue Schulanlage Am Marbach als Minergie-Bau realisiert werden. Auch die schrittweise Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED seit 2013



hat Vorbildcharakter. Als erste Massnahme aus dem Programm wurde bereits der Energieunterricht an den Primarschulen eingeführt.

Neue Aufgabenbereiche für den Werkhof

Die gemäss Fahrzeugkonzept Werkhof 2020 neu angeschafften Fahrzeuge Unimog U218, Holder C270 und Holder C370 bewähren sich. Durch Umbau von bestehenden Anbaugeräten wie Wassertank, Laubsauger, Mulcher, Gebläse und Saugbehälter können die neuen Fahrzeuge effizient eingesetzt werden. So wurden im Herbst 2016 mit dem Holder C270 Feldwegbankette gemulcht und im gleichen Arbeitsgang mit dem Gebläse die Wege vom Schnittgut gesäubert. Der Holder C370 wurde kurz vor Weihnachten 2016 geliefert. Die Anbaugeräte vom älteren Holder C270 sind alle kompatibel. Somit können im Sommer Mäharbeiten und Bewässerung parallel ausgeführt werden.

Das Gebläse, das an die beiden Holder angebaut werden kann, passt auch auf den Unimog U218. Mit diesem können die Wald- und Feldwege im Herbst effizient vom Laub gesäubert werden. Bis zur Anschaffung dieses Gebläses war es nötig, einen Traktor mit einem Gebläse zu mieten. Die Einsatzdaten mussten im Voraus festgelegt werden. Dies hatte zur Folge, dass die Wetterbedingungen nicht immer optimal waren, um die entsprechenden Wald- und Fusswege zu säubern. Der Einsatz der neuen Fahrzeuge erlaubt es dem Werkhof diverse Arbeiten effizienter durchzuführen. Als Folge davon müssen weniger Aufträge extern vergeben werden.



Abschluss GEP-Massnahmen Vorderberg

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) Vorderberg umfasst das Gebiet Vorderberggrain, Blauenstrasse und Hohestrasse vom Friedhof bis Lindenrain. Gemäss Vorgabe des Gewässerschutzgesetzes, das Regenwasser den Bächen zuzuleiten, ist im GEP festgelegt, das Sauberwasser aus dem Gebiet Vorderberg via Fraumattbach in den Birsig zu führen. Damit wird die Abwasserreinigungsanlage ARA vom unverschmutzten Abwasser entlastet, was zu einer Reduktion der Gebühren führt.

Die Schlussabrechnung wurde von der Gemeindeversammlung im Dezember 2016 bewilligt. Der von der Gemeindeversammlung im März 2010 gutgeheissene Kredit von 4,3 Millionen Franken für die GEP-Massnahmen Vorderberg wurde mit 3,5 Mio. Franken deutlich unterschritten. Die Minderkosten sind auf günstigere Vergaben bei den Baumeisterarbeiten sowie diverser Projekt-Optimierungen zurückzuführen.

Gemeindeeigene Liegenschaften

Urs Hänggi, Gemeinderat



Neue Nutzung Liegenschaft Hauptstrasse 20

Im Jahr 2007 hat der Gemeinderat beschlossen, die Liegenschaft Hauptstrasse 20 zu erwerben. Nachdem verschiedene Nutzungen diskutiert und sorgfältig abgewogen wurden, sollte das Erdgeschoss einer öffentlichen Nutzung zur Verfügung gestellt werden. So konnte, mit kleineren baulichen Eingriffen, das Ladenlokal zum einen Projektraum mit Präsentationsfläche für das Projekt Eisweiher^{plus} und zum anderen für ein Kinderbekleidungsgeschäft hergerichtet werden. Im angrenzenden Lagerraum wurden der Brauereigenossenschaft Waldschlössli Flächen zur Lagerung von Bier zur Verfügung gestellt.

Immobilienstrategie

Die Gemeinde Oberwil verfügt über ein umfangreiches Portfolio an Immobilien. Sowohl für eine vorausschauende Budgetierung und Inves-

titionsplanung als auch um Grundsätze für das Bau- und Immobilienmanagement festlegen zu können, wurde eine umfassende Immobilienstrategie ausgearbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet. Somit konnten gleichsam projektübergreifende, immobilienstrategische Fragen gelöst und konkrete Objektstrategien definiert werden. Damit ist die Gemeinde ausgerüstet, um die heutigen und zukünftigen Raumbedürfnisse sicherstellen zu können.

Im Rahmen der Immobilienstrategie definierte der Gemeinderat strategische Grundsätze. Dazu wurden eine Bestandsanalyse vorgenommen und aktuelle Entwicklungsprognosen einbezogen. Auf dieser Basis wurden eine zeitlich gestaffelte Bilanzierung und Folgerungen für den zu-



künftigen Bedarf ausgearbeitet. Abschliessend wurde eine Strategieempfehlung mit einem groben Terminplan festgelegt. Die Immobilienstrategie soll in regelmässigen Abständen überprüft und auf die gegebenen Umstände angepasst werden.

Sanierungen im Hallenbad

Im Hallenbad führte die Gemeinde im 2016 einige wichtige Sanierungen aus. Die Lüftung und zugehörige Steuerung für die Schwimmhalle wurde erneuert und auf den aktuellen technischen Stand gebracht. Die in die Jahre gekommene Unterwasserbeleuchtung wurde durch eine zeitgemässe LED-Beleuchtung ersetzt. Dank diesen beiden Massnahmen kann die Gemeinde in Zukunft Energiekosten einsparen. Leider musste das Hallenbad im Berichtsjahr während kurzer Zeit wegen einer zu hohen

Konzentration an Legionellen im Duschwasser geschlossen werden. Dank rasch umgesetzten Massnahmen, konnte das Hallenbad bald wieder die gewohnt einwandfreie Wasserverhältnisse sicher stellen.

Dach- und Orgelsanierung in der Kapelle

Die dringend sanierungsbedürftige Orgel in der Friedhofskapelle wurde gründlich überholt und revidiert. Dank der sanierten Orgel können die Abdankungen in den kommenden Jahre wieder in einem adäquaten musikalischen Rahmen abgehalten werden. Gegen Ende Jahr begannen zudem die Arbeiten zur Sanierung des Kapellendachs. Neben einer neuen Eindeckung und diversen Reparaturen, wird auch eine zeitgemässe Wärmedämmung eingebaut. Aufgrund der weiterhin laufenden Abdankungsfeierlichkeiten werden die Arbeiten bis in das Jahr 2017 andauern.



Seite 14: Kapelle Rüti mit saniertem Dach.

Seite 14/15: Moderne Unterwasserbeleuchtung im Hallenbad.

Seite 15: Neues Ladenlokal in der Liegenschaft Hauptstrasse 20.



Raumplanung, Privater Hochbau und Verkehr

Christian Pestalozzi, Gemeinderat

Zonenplan Landschaft, Totalrevision

Die Zonenvorschriften Landschaft der Gemeinde Oberwil datieren vom Dezember 1980. Diese entsprechen nicht mehr den aktuellen Verhältnissen und die verschiedenen Rechtsgrundlagen sind seither grundlegend revidiert worden, insbesondere das kantonale Raumplanungs- und Baugesetz sowie der kantonale Richtplan. Als Grundlage für die Revision der Zonenvorschriften Landschaft dient der kommunale Richtplan, den die Gemeindeversammlung am 28. März 2012 beschlossen hat.



Die Landwirtschaft bewirtschaftet die Flächen mit dem Ziel, mit der Produktion von Nahrungsmitteln ein möglichst existenzsicherndes Einkommen zu erwirtschaften. Mit der Revision der Zonenplanung sollen für die Landwirtschaft Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den Betrieben unter Einhaltung der übergeordneten

rechtlichen Bestimmungen Entwicklungsperspektiven offen lassen. Gleichzeitig sollen die Zonenvorschriften gezielt Räume für ökologische Ausgleichsflächen und Vernetzungskorridore schaffen und die Anliegen der Erholungssuchenden und der Freizeitsportler koordinieren und lenken.

Die neuen Zonenvorschriften wurden der interessierten Öffentlichkeit am 19. Januar 2016 im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt und anschliessend zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt. Am 15. Dezember 2016 hat die Gemeindeversammlung die revidierten Zonenvorschriften Landschaft einstimmig beschlossen.

Entwicklung Eisweiher^{plus}

Im Jahr 2015 hat der Gemeinderat zusammen mit unterschiedlichen Fachleuten und unter Einbezug der Bevölkerung die Ausarbeitung eines



Entwicklungsleitbilds für die Umnutzung des Areals Eisweiher gestartet. Zu Beginn des Jahres 2016 fand die öffentliche Vernehmlassung über den Entwurf des Leitbildes statt. Grundsätzlich fand das Vorhaben breite Zustimmung. Kritische Punkte wurden in konstruktiver Art und Weise eingebracht. Die vielen wertvollen Eingaben aus der Bevölkerung wurden, so weit möglich, in die Endfassung des Leitbildes eingearbeitet.

Das Leitbild, das die angestrebte Qualität der Freiräume, die bauliche Nutzung sowie die Verkehrserschliessung der geplanten Umnutzung des Areals Eisweiher beschreibt, wurde an der Gemeindeversammlung vom 28. September 2016 zusammen mit dem Kreditbegehren für weiterführende Studien und die Quartierplanung vorgestellt. Die Gemeindeversammlung hat dem Kreditbegehren Eisweiher^{plus} in der Höhe von 1'020'000 Franken mit 118 Ja bei 94 Nein und 11 Enthaltungen zugestimmt. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen, sodass für den 12. Februar 2017 eine Urnenabstimmung über das Kreditbegehren angesetzt wurde.

Zonenvorschriften Gewerbezone Mühlematt

Zur Sicherung einer qualitätsvollen und ortsverträglichen Weiterentwicklung des Gewer-

begebiets Mühlematt haben die Gemeinderäte von Therwil und Oberwil Anfang 2012 eine Planungszone verhängt, sodass insbesondere publikumsintensive Einrichtungen mit einer Verkaufsfläche von über 500 Quadratmetern nicht mehr bewilligt werden, bis eine definitive Regelung vorliegt. Die Planungszone dauert fünf Jahre und endet per Ende Januar 2017. Basierend auf einem Entwicklungskonzept für das Gewerbegebiet haben daraufhin die beiden Gemeinden Therwil und Oberwil eine Teilrevision der Zonenvorschriften für die Gewerbezone ausgearbeitet. Die Einwendungen aus dem öffentlichen Mitwirkungsverfahren und die Auflagen der kantonalen Vorprüfung wurden, soweit darauf eingegangen werden konnte, in die revidierten Zonenvorschriften eingearbeitet.

An der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2016 wurden die Teilrevision der Zonenvorschriften Siedlung und die Mutation des Strassennetzplans für das Gewerbegebiet Mühlematt genehmigt. Nach der 30-tägigen Planaufgabe hat der Regierungsrat am 6. Dezember 2016 die von der Gemeindeversammlung beschlossenen Mutationen des Zonenplans und des Zonenreglements Siedlung sowie des Strassennetzplans im Bereich «Gewerbegebiet Mühlematt» genehmigt und für allgemeinverbindlich erklärt.

Verwaltung

André Schmassmann, Gemeindeverwalter

Verwaltungsorganisation

Es ist unabdingbar, dass die Prozesse und Strukturen in der Verwaltung immer wieder überprüft und dass – wo nötig – Anpassungen beziehungsweise Optimierungen vorgenommen werden. Die Aufgaben einer Verwaltung sind sehr vielfältig und abteilungsübergreifend, so dass zwischen den einzelnen Verwaltungseinheiten zahlreiche Schnittstellen bestehen. Gerade weil die Gemeindeverwaltung Oberwil mit mittlerweile fünf Standorten dezentral organisiert ist, muss diesem Umstand genügend Rechnung getragen werden.

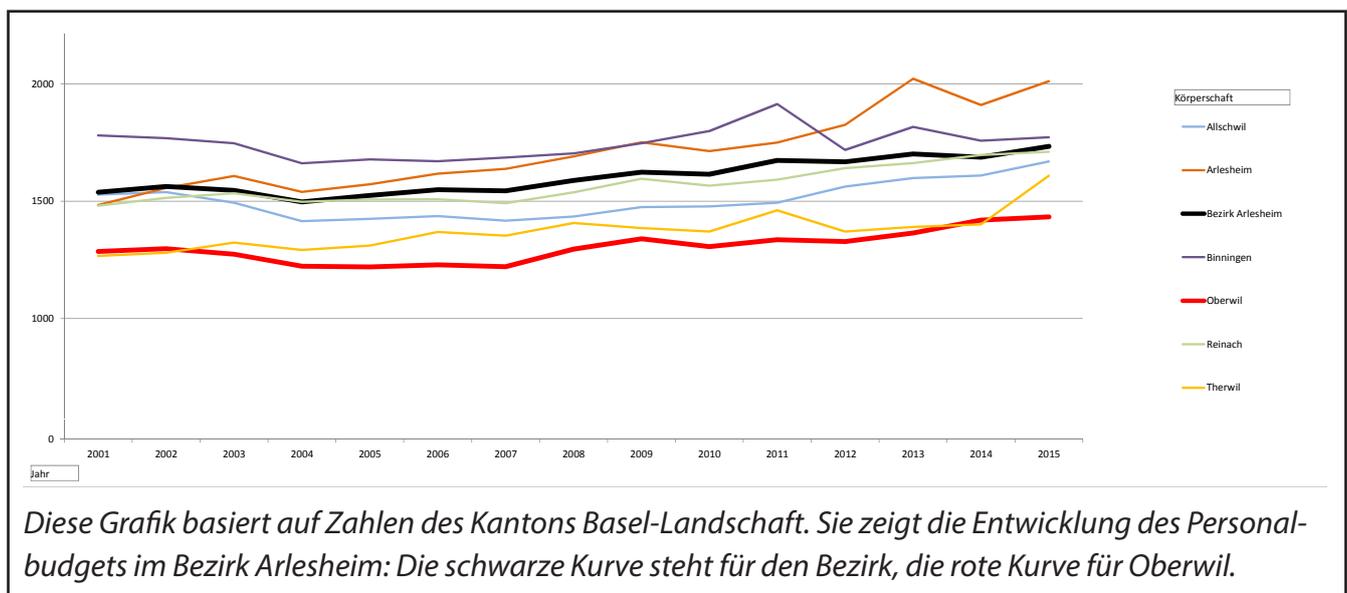
Vorübergehende oder dauernde Ressourcenprobleme können häufig durch eine Optimierung von Prozessen oder Arbeitsinstrumenten



entschärft werden. Leider reichen aber solche Optimierungsmaßnahmen nicht immer aus, um zusätzlich notwendige Ressourcen und eine ausreichende Effizienz zu schaffen. Es gibt Situationen, in denen eine Anpassung der Personalressourcen unumgänglich ist. Bei einer Kündigung von Mitarbeitenden kommt es aber auch immer wieder vor, dass der Stellenetat

aufgrund von Optimierungen gekürzt werden kann.

So wurde im Berichtsjahr beschlossen, die Abteilung Bau einer umfassenden Organisationsanalyse zu unterziehen. Die Abteilung Bau steht aufgrund eines intensiven Tagesgeschäfts, einem vielfältigen Aufgabenfeld sowie zahlreicher, umfangreicher Projekte unter einer hohen Arbeits-





belastung, worunter die Ressourcen der Mitarbeitenden stark gelitten haben. Die Resultate dieser Organisationsanalyse werden im neuen Jahr 2017 vorliegen.

Evaluation neue Gemeindesoftware

Im Hinblick auf den Ablauf des mehrjährigen Vertrages mit dem bisherigen Software-Anbieter Hürlimann AG hat die Gemeindeverwaltung eine öffentliche Ausschreibung für die Gemeindesoftware vorgenommen. Daraufhin wurden von fünf Anbietern entsprechende Offerten eingereicht. Diese wurden intensiv geprüft. Aufgrund der in der Ausschreibung definierten Eignungs- und Zuschlagskriterien hat sich herausgestellt, dass die bisher eingesetzte Software Hi-Soft von der Firma Hürlimann AG nach wie vor die wirtschaftlichste Lösung ist.

Neues Mitarbeitergespräch „Kompass“

Das jährliche Mitarbeitergespräch (MAG) ist ein wichtiges Führungs- und Personalentwicklungsinstrument. Umso mehr darf es nicht zu einer Alibi-Übung verkommen, und es muss sich an den Zielen der Gesamtverwaltung ausrichten können. Um die Qualifikationen der Mitarbeitenden noch differenzierter beurteilen und das Entwicklungspotenzial noch besser identifizieren zu können, hat die Geschäftsleitung zusammen mit den Führungskräften ein neues MAG entwickelt. Dieses trägt auch dem Aspekt „Führen mit Zielen“ noch mehr Rechnung. Dafür wurden in einem ersten Schritt sämtliche Stellenbeschreibungen überarbeitet und somit für jede einzelne Funktion die Anforderungen an die Kompetenzen definiert. Das neue MAG wurde Ende 2016 erstmals erfolgreich eingesetzt.

Personalstatistik der Verwaltung

öffentlich-rechtliche Anstellungsverhältnisse

Personalbestand (inkl. Vakanzen)

31.12.2016		31.12.2015	
Anzahl Stellen	Anzahl Personen	Anzahl Stellen	Anzahl Personen
65,25	94	62.84	94

Mutationen im Berichtsjahr 2016

- 10 Neueintritte¹
- 1 Pensionierung
- 10 Austritte

¹Eine vakante Stelle (Austritt im 2016) wird erst 2017 wieder besetzt



Stellenübersicht per 31. Dezember 2016 (MA = Mitarbeitende)

Abteilung	Bestand per 31.12.2016		Bestand per 31.12.2015		Kommentar
	in %	Anzahl MA	in %	Anzahl MA	
Gemeindevorwarter	100	1	100	1	
Bildung, Kultur, Freizeit & Zentrale Dienste (BKFZ)	1350,86	32	1250,32	33	Aufgrund des Betreuungsschlüssels in der familienergänzenden Tagesbetreuung war eine Erhöhung der Pensen beim Mittagstisch/Hort sowie Tageskindergarten nötig. Pensenerhöhung bei der Schwimmbegleitung Primarschule.
Einwohnerdienste & Sicherheit	733,80	11	733,80	11	
Soziales, Gesundheit & Alter	860	12	730	11	Zusätzliche Anstellung eines Sozialarbeiters (100 %) sowie Pensenerhöhung bei der Sozialhilfebuchhaltung.
Finanzen	925	10	935	10	
Bau (inkl. Werkhof)	2555	28	2535	28	Pensenerhöhung im Bereich Hochbau/Baubewilligungsweisen
Total	6524,66	94	6284,12	94	

Lernende

Fachrichtung	Bestand per 31.12.2016	Bestand per 31.12.2015
Kauffrau /Kaufmann	4	3
Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst	1	1
Total	5	4

Bericht des Gemeinderats zur Jahresrechnung

Allgemeine Bemerkungen

In der Gemeinde Oberwil wird die Rechnung nach den Grundsätzen der „Wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WOV)“ geführt, entsprechend beschliesst die Gemeindeversammlung Budget und Rechnung nach WOV. Die konventionelle Darstellung der Rechnung der Gemeinde Oberwil nach HRM2 kommt nur für interne Zwecke sowie für den innerkantonalen Vergleich zwischen den Gemeinden zur Anwendung. Die Investitionsrechnung wird hingegen wie in allen anderen Gemeinden konventionell, das heisst nach HRM2-Grundsätzen, dargestellt.

Bemerkungen zur Leistungsrechnung 2016

Die Leistungsrechnung 2016 schliesst mit einem Mehrerlös von 1,87 Millionen Franken ab. Das sind 1,1 Millionen Franken über Budget. Dazu beigetragen haben vor allem um 0,6 Millionen Franken zusätzliche Rückerstattungen bei den Ergänzungsleistungen, um 0,4 Millionen Franken tiefere Belastungen beim Finanzausgleich und um 0,55 Millionen Franken höhere Steuererträge. Dagegen wirkte die Kostensteigerung in der Bildung von knapp 0,7 Millionen Franken wegen einer zusätzlichen Primarschulklasse, einer Neueinreihung der Kindergartenlehrpersonen und weiteren Kostensteigerungen, was einer Abweichung zum Budget von sieben Prozent entspricht. Die übrigen Leistungsbereiche schlossen insgesamt um 0,1 Millionen Franken besser ab.

Investitionen

Die Investitionsrechnung 2016 weist Nettoinvestitionen von 5,7 Millionen Franken auf. Das

entspricht einer Million Franken mehr als budgetiert. Diese Differenz setzt sich aus verschiedenen Positionen zusammen, unter anderem liegen die Investitionseinnahmen in Form der Anschlussbeiträge wesentlich tiefer als budgetiert, ausserdem wurden Zahlungen für die Schulanlage Am Marbach erst im Berichtsjahr statt früher fällig.

Finanzierung

Die Finanzierungsrechnung nach HRM2 ergibt folgendes Bild:

+ Mehrertrag Erfolgsrechnung	162'034.20
+ Einlage in Vorfinanzierung	1'000'000.00
+ Abschreibungen	2'760'902.55
= Total Finanzierung	3'922'936.75
./. Nettoinvestitionen	5'714'691.38
= Finanzierungssaldo	-1'791'754.63

(Finanzierungsgrad 68,6 Prozent)

Bilanz

Die Bilanzpositionen auf Aktiv- und Passivseite sind mehrheitlich stabil. Per 2016 wurden neu 5,7 Millionen Franken für die Sanierung der Pensionskasse zurückgestellt. Dafür konnten in Absprache mit dem Kanton die von der für die ursprüngliche Sanierung der Pensionskasse bereitgestellten, aber nicht benötigten Mittel aus dem Verkauf des Hüslimatt-Schulhauses verwendet werden. Diese waren seit der Umstellung auf HRM2 auf dem Konto der Neubewertungsreserve verbucht, obwohl kein echter Teil derselben. Das gute Ergebnis der Erfolgsrechnung wird zum Anlass genommen, für das bevorstehende Projekt des Verwaltungsneubaus eine Vorfinanzierung zu bilden und diese mit einer ersten Einlage von

Die wichtigsten Abweichungen

Leistungsbereich	Abweichung	Wichtigste Gründe
111 – Schutz und Rettung	-44 %, CHF -121'088	Die Leistung Feuerwehr und Feuerschau schloss deutlich besser ab als budgetiert, dies wegen höherer Einnahmen und geringerer Gemeinkosten als budgetiert.
122 – Leistungen für Sekundarschule	+87 %, CHF +3413	---
132 – Sport- und Freizeit- anlagen	+32 %, CHF +255'746	Periodenfremde Heizkosten Hallenbad
151 – Jung und Alt	- 10%, CHF -238'631	Die Beiträge an die Pflegekosten der APH-Bewohner fallen tiefer aus als budgetiert.
153 – Soziales	+12 %, CHF +486'152	Die Kosten der Sozialhilfe liegen deutlich über Budget, sowohl die eigentlichen Unterstützungszahlungen als auch der verwaltungsseitige Aufwand dafür.
171 – Wasser und Abwasser, GGA	-64 %, CHF -292'523	Die drei Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung sowie GGA trugen je 100'000 Franken zum besseren Ergebnis bei. In allen drei Fällen wurden die Gebühreneinnahmen beim Budget zu konservativ geschätzt.
172 – Umwelt und Natur	-15 %, CHF -110'706	In diesem Leistungsbereich führten insbesondere tiefere Kosten bei der Leistung Abfallbeseitigung zur ausgewiesenen Verbesserung.
173 – Bestattungswesen	+ 19 %, + 83'943 CHF	Die Kosten für die Dienstleistungen Dritter für Gärtnerarbeiten bei den Grünanlagen sowie die Kosten für den Unterhalt der Friedhofanlagen wurden zu tief budgetiert.

einer Million Franken zu dotieren. Das Eigenkapital des steuerfinanzierten Haushalts im engeren Sinne erhöht sich durch den damit noch verbleibenden Ertragsüberschuss von 162'000 Franken auf 13,7 Millionen Franken. Zusammen mit der Neubewertungsreserve aus der Umstellung auf HRM2, den Fonds im Eigenkapital sowie der genannten Vorfinanzierung beträgt das Eigenkapital 31,6 Millionen Franken.

Fazit

Die Mehrzahl der Leistungen schliesst im budgetierten Rahmen ab. Einige wenige, grosse Ver-

schiebungen führen in der Summe dazu, dass die Rechnung 2016 rund eine Million Franken besser ausfällt als budgetiert. Dieses erfreuliche Ergebnis darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Selbstfinanzierung der Gemeinde ungenügend bleibt. Die Nettoinvestitionen 2016 in der Höhe von 5,7 Millionen entsprechen dem langjährigen Durchschnitt. Die Selbstfinanzierung von knapp vier Millionen Franken deckte davon aber nur gut zwei Drittel ab. Mittelfristig erforderlich sind mindestens 80, besser 100 Prozent. Kostendisziplin und stabile Steuereinnahmen bleiben deshalb wichtig.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

über ihre Tätigkeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

Aufgaben der Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) führt für die Gemeindeversammlung die Oberaufsicht über alle Gemeindebehörden und Verwaltungszweige durch. Sie prüft die Tätigkeit der Gemeindebehörden und -verwaltung und untersucht, ob die Rechtsnormen generell richtig angewendet sowie die Gemeindeversammlungsbeschlüsse ordnungsgemäss vollzogen worden sind. Sie erstattet der Gemeindeversammlung jeweils im ersten Halbjahr Bericht über ihre Feststellungen im vergangenen Jahr.

Zusammensetzung der GPK

Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016 setzte sich die GPK zusammen aus: Stefan Steinemann (Präsident), Pascal Ryf (Vizepräsident), Bruno Dubach, Peter Thanei, Yves Krebs sowie Priska Boeglin (Protokollführerin). Ab dem 1. Juli bis zum 31. Dezember 2016 setzte sich die GPK zusammen aus: Stefan Steinemann (Präsident), Yves Krebs (Vizepräsident), Hans-Ruedi Bohrer, Vera Feldges, Simone Huber sowie Priska Boeglin (Protokollführerin)

Sitzungen und Geschäfte

Im Berichtsjahr 2016 fanden acht Sitzungen statt. Gegenstand dieser Sitzungen war unter anderem die Prüfung der Tätigkeit der Feuerwehrkommission sowie Gespräche mit dem Gemeindepräsidium und dem Gemeindeverwalter (siehe Text „Ausführungen der GPK zu den Prüfungsgebieten“ auf der gegenüberliegenden Seite).

Schlussbemerkung

Die GPK ist bereit, Anregungen oder Anfragen aus der Bevölkerung entgegenzunehmen und sie gegebenenfalls zu prüfen und darüber der Gemeindeversammlung Bericht zu erstatten. Im Jahr 2016 sind keine Eingaben aus der Bevölkerung zu verzeichnen.

Die GPK dankt dem Gemeinderat, den Mitarbeitenden der Verwaltung und den Mitgliedern der Kommissionen, mit welchen sie im Berichtsjahr zusammengearbeitet hat, für die angenehme Zusammenarbeit.

Geschäftsprüfungskommission



Ausführungen der GPK zu den Prüfungsgebieten

Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Die GPK hat den Vollzug der Gemeindeversammlungsbeschlüsse der Jahre 2014 bis 2016 geprüft. Eine Übersicht über die noch offenen Geschäfte finden Sie auf der Seite 29 dieses Jahresberichts.

Tätigkeit der Feuerwehrkommission

Die GPK liess sich anlässlich eines Gespräches im Mai 2016 vom Präsidenten Alfred Widmann über die Tätigkeit der Feuerwehrkommission informieren. Dabei stellte die GPK fest, dass die Feuerwehrkommission ihre Aufträge korrekt erfüllt.

Gespräche mit Mitgliedern des Gemeinderats

Die GPK führte im Januar 2016 ein Gespräch mit der Gemeindepräsidentin Lotti Stokar durch. Dabei ging es vorwiegend um einen allgemeinen Informationsaustausch und präsidiale Themen. Im November 2016 führte die GPK ein Gespräch mit dem Gemeindeverwalter Andre Schmassmann durch. Mit dem Gemeindeverwalter wurden insbesondere folgende Themen vertieft besprochen:

- Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung
- Kommunikations- und Informationskonzept der Gemeinde
- Umgang mit Beschwerden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Einwohnerinnen und Einwohnern
- Umfang der Fluktuation beim Gemeindepersonal und Gründe

- Überstunden und Ferienguthaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Förderung der Personalentwicklung durch die Gemeinde

Versand von Wahl- und Abstimmungspropaganda durch die Gemeinde

Die GPK stellte im Schreiben vom 31. Mai 2016 an den Gemeinderat fest, dass mit dem Versand des Couverts «Wahlvorschläge der Parteien für die Erneuerungswahl des Schulrats der Sekundarschule Oberwil/Biel-Benken vom 5. Juni 2016» nebst den Wahlprospekten auch zwei Flugblätter zu den kantonalen Abstimmungen, nämlich ein Flyer «Bildungschaos? 2 x NEIN» und ein Flyer «PKG-Reform Ja», jedoch keine Flyer der jeweiligen Gegenseite an die Oberwiler Haushalte zugestellt wurden. Die GPK wies darauf hin, dass aus Gründen der Rechtsgleichheit bei einem Versand von Abstimmungsflugblättern durch die Gemeinde sowohl den Befürwortern als auch den Gegnern einer Vorlage dieselben Möglichkeiten zum Verteilen ihrer Flyer einzuräumen ist.

In der Stellungnahme vom 16. Juni 2016 teilt der Gemeinderat in dieser Sache die Meinung der GPK. Beim Versand der fraglichen Abstimmungsflugblätter handle es sich um ein Versehen einer Gemeindeverwaltungsangestellten während der ferienbedingten Abwesenheit der zuständigen Mitarbeitenden.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission zur Rechnung 2016

Gemäss gesetzlichem Auftrag haben wir die Buchführung, die konventionelle Jahresrechnung (HRM) und die Leistungs-Rechnung nach WoV (Wirkungsorientierte Verwaltungsführung) der Einwohnergemeinde Oberwil geprüft. Für die Erstellung der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Prüfung erfolgte nach den derzeit geltenden Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Posten und Angaben der Jahresrechnung wurden mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner wurden die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheidungen sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt.

Die Prüfungen erfolgten teilweise durch die von uns beauftragte Wirtschaftsprüferin BDO AG. Im Weiteren wurde das Rechnungswesen der Zweckverbände und Anstalten, an welchen die Gemeinde beteiligt ist, durch die Rechnungsprüfungskommission (RPK) geprüft.

Gestützt auf den Bericht der Wirtschaftsprüferin BDO AG sowie unserer eigenen Prüfungen kommen wir zum Schluss, dass die Buchführung und die Jahresrechnung (konventionelle und WoV-

Darstellung) den gesetzlichen Vorschriften und reglementarischen Bestimmungen entsprechen.

Die Rechnung 2016 nach HRM weist dieses Jahr gegenüber dem Budget ein leicht tieferes Ergebnis aus. War nach konventioneller Rechnungslegung (HRM) ein Ertragsüberschuss von 383'540 Franken budgetiert, so resultierte in der Rechnung 2016 nun ein Ertragsüberschuss von 162'034 Franken. Die wesentlichsten Budgetabweichungen werden in der Zusammenfassung des Gemeinderates zur Leistungs-Rechnung 2016 ausführlich erläutert.

Bei der Leistungs-Rechnung 2016 nach WoV schliessen ausser den Leistungsbereichen Bildung, Sport und Freizeitanlagen, Familienergänzende Tagesbetreuung, Soziales und Bestattungswesen alle Leistungsbereiche besser ab als budgetiert. Besonders positiv schliesst wiederum der Leistungsbereich Steuern und Finanzausgleich ab. Er liegt mit sechs Prozent beziehungsweise rund 1,6 Millionen Franken über dem Budget, jedoch nur leicht höher als das Vorjahresergebnis.

Die RPK hat die Rechnung eingehend geprüft. Alle Fragen konnten zufriedenstellend beantwortet werden. Es kann der Arbeit der Abteilung Finanzen wiederum eine gute Qualität attestiert werden.

Die RPK möchte insbesondere auf folgende Punkte aufmerksam machen:

- Für die erneut anstehende Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse hat der Gemeinderat eine unechte Neubewertungsreserve über 5'731'661 Franken aufgelöst. Somit belastet diese die Rechnung der Gemeinde Oberwil nicht.
- Im Ergebnis der Rechnung nach HRM2 von 162'034 Franken ist eine Rückstellung über eine Million Franken für den Verwaltungsneubau enthalten. Ohne diese Vorfinanzierung wäre der Ertragsüberschuss um eine Million Franken höher und somit auch 778'494 Franken besser als budgetiert.
- Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals haben im Vergleich zum Vorjahr wiederum um 336'753 Franken zugenommen. Auch im Vergleich zum Budget 2016 besteht eine Zunahme von 201'241 Franken.

Durch die Wirtschaftsprüferin BDO AG wurden im Rechnungsjahr 2016 zusätzlich die Themen Steuerbezug sowie Debitoren- und Verlustscheinbewirtschaftung auf deren Reglementierung und Handhabung (Abläufe und Kontrollen) geprüft. Es wurden keine nennenswerten Mängel festgestellt, Verbesserungsvorschläge wurden der Verwaltung wie dem Gemeinderat direkt mitgeteilt.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, die nach WoV-Grundsätzen erstellte Leistungsrechnung 2016 und die Investitionsrechnung 2016 zu genehmigen.

Rechnungsprüfungskommission



Beschlüsse der Gemeindeversammlung

Im Jahr 2016 fanden vier Gemeindeversammlungen statt:

Datum	Geschäft	Beschluss
14. Juni	Jahresrechnung 2015	angenommen
	Gewerbegebiet Mühlematt; Teilrevision Zonen- vorschriften Siedlung und Mutation Strassenplan	angenommen
	Ergänzung des Hundereglements betreffend Sozial- und Therapiehunde	angenommen
28. September	Kreditbegehren Planung Eisweiher ^{plus}	Referendum
	Aufhebung Marktreglement	angenommen
	Vereinbarung mit Bottmingen über eine gemein- same Altersfachkommission und eine gemeinsame Projektstelle Alter	angenommen
	Teilrevision des Organisations- und Verwaltungsreg- lements	angenommen
	Erheblicherklärung Antrag nach § 68 Ortsplanung	für nicht erheb- lich erklärt
27. Oktober	Änderung Parkraumreglement betreffend zeitliche Gültigkeit von Parkkarten	angenommen
	Quartierplan „Therwilerstrasse - Betreutes Wohnen“	angenommen
	Definitive Einführung des Tageskindergartens	angenommen
	Teilrevision Steuerreglement	angenommen
15. Dezember	Budget, Steuersätze und Gebühren 2017	angenommen
	Finanzplan 2018 – 2022	Kenntnisnahme
	Abrechnung Verpflichtungskredit GEP Massnahme Vorderberg	angenommen
	Revision Zonenplan Landschaft	angenommen

Stand der Umsetzung bei den noch offenen Beschlüssen der Gemeindeversammlung (GV):

Datum GV	Geschäft	Stand der Umsetzung (Mai 2017)
12. Juni 2013	Kredit Mieterausbau Ersatz Kindergarten Kerngarten und Tageskindergarten Kerngarten	Die Abrechnung des Verpflichtungskredit wird an der Gemeindeversammlung vom Juni 2017 zur Genehmigung vorgelegt.
12. Dez. 2013	Baukredit neue Schulanlage Sägestrasse	Die Schulanlage ist gebaut, die Abrechnung des Verpflichtungskredits wird im Laufe des Jahres 2017 vorgelegt.
14. Sept. 2014	Ausbau der Langegasse mit Anschluss an die Therwilerstrasse und Mutation des Strassennetzplans	Gegen die Mutation des Strassennetzplans ging eine Beschwerde ein. Das Kantonsgericht hat die Beschwerde abgewiesen. Das schriftliche Urteil steht noch aus.
11. Dez. 2014	Auftrag an die Energie- und Umweltkommission in Zusammenarbeit mit dem Werkhof Verbesserungen zugunsten einer naturnahen möglichst kostengünstigen Pflege der Grünanlagen auszuarbeiten und darüber einen Bericht zu verfassen.	Der Bericht liegt vor und wurde im Januar 2017 vom Gemeinderat behandelt. Im Juni 2017 erfolgt eine entsprechende Information an der Gemeindeversammlung.
11. Dez. 2014	Verpflichtungskredit Lüftungsanlage im Hallenbad Hüslimatt von Fr. 580'000.00	Die Lüftungsanlage wurde im Sommer 2016 saniert. Zurzeit läuft die Mängelbehebung. Die Abrechnung des Verpflichtungskredits wird der Gemeindeversammlung im Laufe des Jahres 2017 vorgelegt.
4. März 2015	Abschalten der öffentlichen Beleuchtung nachts zwischen 1.00 Uhr und 5.00 Uhr im Rahmen der Leistung 16101 „Strassen und Wege“	Teilweise vollzogen – wegen technischer Schwierigkeiten kann die Nachtabschaltung teils erst nach Umrüstung auf LED-Leuchten erfolgen.
24. März 2015	Projektierungskredit für die Auslagerung der Sportanlagen ins Entenwuhur von 250'000 Franken	Nach dem Nein zur Planung Eisweiher ^{plus} bleiben die Projektierungsarbeiten sistiert, bis das weitere Vorgehen in Bezug auf das Areal Eisweiher geklärt ist.
27. Okt. 2016	Quartierplan „Therwilerstrasse - Beтреutes Wohnen“	Die Quartierplanung liegt zurzeit zur Genehmigung beim Regierungsrat.
15. Dez. 2016	Revision Zonenplan Landschaft	Während der Planaufgabe gingen verschiedene Einsprachen ein. Die entsprechenden Einigungsverhandlungen laufen noch.

Einige interessante Zahlen

Aus dem Einwohnerverzeichnis

Wohnbevölkerung

Bestand am 31.12.2015:	11 140
Bestand am 31.12.2016:	11 280
davon	
Männlich	5398
Weiblich	5882

Wohnbevölkerung nach Nationalität

Schweizer/innen	8706
Ausländer/innen	2574

Wohnbevölkerung nach Konfession

Römisch-Katholisch	2878
Evangelisch-Reformiert	2845
Christkatholisch	46
Übrige/ohne	5511

Wohnbevölkerung nach Zivilstand

ledig	4536
verheiratet	5180
geschieden	933
verwitwet	610
übrige	21

Stimmberechtigte

Total	7258
davon Auslandschweizer	148

Kultur, Sport und Freizeit

Anzahl Vereine	99
----------------	----

Aus der Leistungsrechnung 2016

Anzahl Leistungsgruppen	19
Anzahl Leistungen	64

Gemeindeversammlungen (GV)

Anzahl Gemeindeversammlungen	4
Anzahl Geschäfte	16
Anzahl Sitzungen der Gemeindekommission	13
Kosten in CHF pro GV	35'271
Kosten in CHF pro Geschäft	8818

Informationsdienste und allgemeine Dienste der Einwohnerzentrale

Anzahl Anrufe an die Zentrale	15'742
Anzahl Jubiläen von Einwohnern	152

Gemeindepolizei

Anzahl Einsätze	70
Anzahl Stunden für Geschwindigkeitskontrollen	29
Anzahl Massnahmen betreffend Tierhaltung	14

Erziehungs- und Jugendberatung

Beratungsstunden	157
Anzahl Beratungsfälle	29
Kosten in CHF pro Beratungsstunde	84

Vollzug Baureglement für privaten Hochbau

Anzahl behandelte Baugesuche	80
davon ordentliche Baugesuche	50
davon Kleinbaugesuche	14
davon Reklamegesuche	16

Ergebnisübersicht

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Abw. in %	Budget 2016	Rechnung 2015
0	Allgemeine Verwaltung	1'947'203	-1 %	1'975'447	1'800'648
101	Gemeinderat	823'139	-4 %	854'351	759'165
102	Allgemeine Dienstleistungen	1'124'064	0 %	1'121'096	1'041'483
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	152'512	-44 %	273'600	95'962
111	Schutz und Rettung	152'512	-44 %	273'600	95'962
2	Bildung	10'331'158	7 %	9'640'867	9'505'770
121	Bildung	10'323'824	7 %	9'636'946	9'495'508
122	Leistungen für Sekundarschule	7'334	87 %	3'921	10'262
3	Kultur, Sport, Freizeit	1'676'694	15 %	1'458'406	1'418'710
131	Freizeit, Kultur und Sport	614'885	-6 %	652'343	572'885
132	Sport- und Freizeitanlagen	1'061'809	32 %	806'063	845'825
4	Gesundheit	475'012	-3 %	487'877	484'116
141	Gesundheit	475'012	-3 %	487'877	484'116
5	Soziale Sicherheit	7'487'184	4 %	7'217'532	6'327'939
151	Jung und Alt	2'227'269	-10 %	2'465'900	1'845'298
152	Familienergänzende Tagesbetreuung	569'861	4 %	547'730	501'889
153	Soziales	4'690'054	12 %	4'203'902	3'980'752
6	Verkehr	2'309'025	-2 %	2'346'444	2'269'028
161	Verkehrswege und Grünanlagen	2'053'535	-1 %	2'079'606	2'028'180
162	Öffentlicher Verkehr	255'490	-4 %	266'838	240'848
7	Umweltschutz und Raumordnung	847'033	-29 %	1'188'173	708'138
171	Wasser und Abwasser, GGA	-747'045	-64 %	-454'522	-775'542
172	Umwelt und Natur	633'578	-15 %	744'284	545'165
173	Bestattungswesen	530'508	19 %	446'565	542'992
174	Raumplanung	429'992	-5 %	451'846	395'523
9	Finanzen und Steuern	-27'564'956	-6 %	-25'908'693	-26'838'886
191	Finanzen	-1'045'770	-5 %	-997'675	-726'485
192	Steuern und Finanzausgleich	-26'519'186	-6 %	-24'911'018	-26'112'401
70	Leistungen ohne Umlage	469'421	-18 %	573'458	492'154
701	Leistungen zu Gunsten Dritter	-29'514	4292 %	-672	-18'022
702	Verwaltungsinterne Leistungen	347'894	-14 %	406'734	319'398
703	Vandalenschäden	6'769	82%	3'716	6'124
709	Andere nicht umgelegte Kostenstellen	144'272	-12%	163'680	184'654
	Ergebnis WoV	-1'869'714	150 %	-746'889	-3'736'421
	Sonderfinanzierungen HRM	688'791	90%	363'350	1'838'454
	Diverses, nicht WoV-relevant	1'018'886		0	-1'017'692
	Total	-162'037	-58%	-383'539	-2'915'659
	Rundung	3		-1	-9
	Ergebnis HRM 2	-162'034	-58 %	-383'540	-2'915'668

Saldo je Leistungsbereich und Leistung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
101	Gemeinderat	823'139	854'351	759'165
10101	Führungsaufgaben des Gemeinderates	503'261	546'701	491'649
10102	Öffentlichkeitsarbeit	186'106	178'258	155'223
10103	Anlässe der Gemeinde	133'772	129'392	112'293
102	Allgemeine Dienstleistungen	1'124'064	1'121'097	1'041'483
10201	Wahlen und Abstimmungen	119'831	110'306	100'243
10202	Gemeindeversammlung	141'086	147'483	137'489
10203	Informationsdienst, allg. Dienste Einwohnerzentrale	150'207	135'028	139'063
10204	Einwohnerdienste	331'650	342'486	355'081
10205	Katasterführung	48'738	39'598	41'876
10206	Tierkontrolle	-26'087	-9'359	-13'250
10207	Parkraumbewirtschaftung	-606	33'195	25'471
10208	Gemeindepolizei	359'245	322'360	255'510
111	Schutz und Rettung	152'512	273'600	95'962
11101	Feuerwehr und Feuerschau	34'078	143'161	-22'741
11102	Bevölkerungsschutz	118'434	130'439	118'703
121	Bildung	10'323'824	9'636'946	9'495'508
12101	Stufe Kindergarten	2'124'997	1'967'010	2'026'231
12102	Stufe Primarschule	6'963'096	6'506'852	6'416'180
12103	Schulsozialdienst Kindergarten und Primarschule	125'510	138'944	146'535
12104	Aufgabenstunde Primarschule	0	0	9'723
12105	Musikschule Leimental	1'110'221	1'024'140	896'839
122	Leistungen für die Sekundarschule	7'334	3'921	10'262
12201	Schulsozialdienst Sekundarschule	7'334	3'921	12'652
12202	Bewirtschaftung Sekundarschulhaus Hüslimatt	0	0	-2'390
131	Freizeit, Kultur, Sport	614'885	652'343	572'885
13101	Unterstützung kultureller Aktivitäten	302'916	310'673	302'645
13102	Märkte in Oberwil	0	0	-4'374
13103	Freizeit und Sport, Sportliche Anlässe	66'960	75'295	54'908
13104	Gartenbad Bottmingen	245'009	266'375	216'236
13105	Nähkurs	0	0	3'470
132	Sport- und Freizeitanlagen	1'061'809	806'063	845'825
13201	Sportanlagen	259'062	285'842	363'041
13202	Hallenbad	741'113	414'533	427'381
13203	Kinderspielplätze und Freizeitanlagen	61'634	105'688	55'403
141	Gesundheit	475'012	487'877	484'116
14101	Gesundheitsschutz	115'757	108'677	123'282
14102	Ambulante Pflegeleistungen	359'255	379'200	360'834

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
151	Jung und Alt	2'227'269	2'465'900	1'845'298
15101	Erziehungs- und Jugendberatung	13'220	13'460	14'878
15102	Angebote für die Jugend	356'481	372'164	330'089
15103	Information für Senioren, Unterstützung bei SV-Anträgen	30'145	60'317	14'214
15104	Tagesbetreuung für Senioren	30'507	25'922	18'143
15105	Stationäre Pflegeleistungen	1'796'916	1'994'037	1'467'974
152	Familienergänzende Tagesbetreuung	569'861	547'730	501'889
15201	Tagesfamilien	116'868	151'495	131'903
15202	Kinderkrippen	127'319	93'626	108'265
15203	Tageskindergarten	135'669	169'270	161'354
15204	Mittagstisch	183'701	129'155	83'165
15205	Hort	6'304	4'184	17'202
153	Soziales	4'690'054	4'203'901	3'980'752
15301	Kindes- und Erwachsenenschutz	263'786	331'112	203'253
15302	Sozialberatung	242'430	216'743	151'087
15303	Gesetzliche Sozialhilfe	4'047'263	3'352'485	3'431'470
15304	Betreuung und Unterstützung von Asylsuchenden	14'319	197'134	64'266
15305	Spenden und Beiträge an soziale Institutionen	122'256	106'427	130'676
161	Verkehrswege und Grünanlagen	2'053'535	2'079'606	2'028'180
16101	Strassen und Wege	1'444'733	1'411'739	1'486'172
16102	Pflege der Grünanlagen	608'802	667'867	542'008
162	Öffentlicher Verkehr	255'490	266'838	240'848
16201	Ruftaxi	46'212	51'699	38'176
16202	Ortsbus	209'278	215'139	202'672
171	Wasser und Abwasser, GGA	-747'045	-454'522	-775'542
17101	Wasserversorgung	-113'368	-27'437	-177'352
17102	Abwasserbeseitigung	-411'550	-311'714	-563'943
17103	Gross-Gemeinschaftsantennenanlage (GGA)	-222'127	-115'371	-34'247
172	Umwelt und Natur	633'578	744'284	545'165
17201	Abfallbeseitigung	221'101	305'729	166'998
17202	Natur- und Umweltschutz, Landschaftspflege	412'477	438'555	378'167
173	Bestattungswesen	530'508	446'565	542'992
17301	Bestattungswesen und Friedhofanlage	530'508	446'565	542'992
174	Raumplanung	429'992	451'846	395'523
17401	Raumplanung und Geoinformationen	295'113	306'814	249'032
17402	Vollzug Baureglemente für private Hochbauten	134'879	145'032	146'491
191	Finanzen	-1'045'770	-997'675	-726'485
19101	Debitorenmanagement	-163'428	8'936	-110'123
19102	Verwaltung von Anlagen und Schulden	68'723	67'135	61'277
19103	Liegenschaften des Finanzvermögens	-402'636	-451'283	-135'271

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
19104	Erträge aus Grund und Boden	-548'429	-622'463	-542'368
192	Steuern und Finanzausgleich	-26'519'186	-24'911'018	-26'112'401
19201	Steuerveranlagung von unselbständig Erwerbenden	436'105	447'787	449'990
19202	Steuererträge	-34'191'454	-33'624'112	-33'901'053
19203	Finanzausgleich	7'236'163	8'265'307	7'338'662
70	Kostenstellen ohne Umlagen	469'421	573'458	492'154
701	Leistungen zu Gunsten Dritter	-29'514	-672	-18'022
702	Verwaltungsinterne Leistungen	347'894	406'734	319'398
703	Vandalenschäden	6'769	3'716	6'124
709	Nicht umgelegte Kostenstellen	144'272	163'680	184'654
	Ergebnis WoV	-1'869'714	-746'889	-3'736'421

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Oberwil
Buchungsperiode 2016

	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
0 Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	114'628.15	114'628.15	338'000	338'000	713'265.30	713'265.30
1 Oeffentliche Sicherheit Nettoaufwand			166'000	166'000	48'526.40	48'526.40
2 Bildung Nettoaufwand	2'738'296.63	2'738'296.63	1'310'000	1'310'000	13'337'348.75	13'337'348.75
3 Kultur und Freizeit Nettoaufwand	744'548.70	81'850.00 662'698.70	1'075'000	90'000 985'000	400'810.05	57'800.00 343'010.05
5 Soziale Wohlfahrt Nettoaufwand	34'401.50	34'401.50	50'000	50'000		
6 Verkehr Nettoaufwand	923'057.95	923'057.95	1'512'000	1'512'000	837'590.95	837'590.95
7 Umwelt und Raumplanung Nettoaufwand Nettoertrag	1'956'895.75	736'238.20 1'220'657.55	2'015'000	1'600'000 415'000	1'986'051.10 2'770'787.35	4'756'838.45
8 Volkswirtschaft Nettoaufwand	20'950.90	20'950.90	100'000	100'000		
T o t a l Zunahme der Nettoinvestitionen	6'532'779.58	818'088.20 5'714'691.38	6'566'000	1'690'000 4'876'000	17'323'592.55	4'814'638.45 12'508'954.10

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Oberwil
Buchungsperiode 2016

Einwohnergemeinde		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	114'628.15		338'000		713'265.30	
02	Allgemeine Dienste	114'628.15		338'000		713'265.30	
022	Allgemeine Dienste	114'628.15		288'000		49'317.40	
0220	Allgemeine Dienste	114'628.15		288'000		49'317.40	
5060.01	EDV-Hardware (Netzwerktechnik)	114'628.15		288'000		49'317.40	
029	Verwaltungsliegenschaften			50'000		663'947.90	
0290	Verwaltungsliegenschaften			50'000		663'947.90	
5040.02	Umbau und Sanierung Hauptstrasse 24	0.00		50'000			
5040.06	Umbau Hauptstrasse 18 SV-Beschluss vom 19.06.2014 Betrag Fr. 680'000.00 Kreditabrechnung 14.06.2016	0.00		0		663'947.90	
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT			166'000		48'526.40	
11	Polizei					39'355.75	
111	Polizei					39'355.75	
1110	Polizei					39'355.75	
5060.01	Beschaffung FZ Gemeindepolizei	0.00		0		39'355.75	
14	Allgemeines Rechtswesen und Vormundschaftswesen					9'170.65	
140	Allgemeines Rechtswesen und Vormundschaftswesen					9'170.65	
1400	Allgemeines Rechtswesen					9'170.65	
5290.01	Leitungskataster	0.00		0		9'170.65	
15	Feuerwehr			166'000			
150	Feuerwehr			166'000			
1500	Feuerwehr			166'000			
5060.01	Ersatzbeschaffung Mercedes UNIMOG Feuerwehr	0.00		166'000			
2	BILDUNG	2'738'296.63		1'310'000		13'337'348.75	
21	Obilgatorische Schule	2'738'296.63		1'310'000		13'337'348.75	
212	Primarschule			160'000			
2120	Primarschule			160'000			
5060.01	Neue Notebooks für die Schüler und Schülerinnen	0.00		160'000			
217	Schulliegenschaften	2'738'296.63		1'150'000		13'337'348.75	
2171	Schulanlage Am Marbach	2'558'654.98		1'000'000		13'316'256.35	
5040.12	Neues Primar-Schulhaus Am Marbach SV-Beschluss vom 12.12.2013 Betrag Fr. 22'700'000.00	2'558'654.98		1'000'000		13'294'507.25	
5060.01	Austausch und Umzug Netzwerk Hüslimatt - Am Marbach	0.00		0		21'749.10	
2173	Wehrlin-Schulhaus	82'569.75		100'000		21'092.40	
5040.01	Wehrlin-Schulhaus	0.00		0		21'092.40	
5040.03	Wehrlinhalle Diverse Sanierungen	82'569.75		100'000			
2179	Kindergärten	97'071.90		50'000			
5040.01	KIGA/Mittagstisch Kerngarten SV-Beschluss vom 12.06.2013 Betrag Fr. 1'200'000.00	10'431.80		0		0.00	
5040.03	Sonnenschutz KG Kerngarten	86'640.10		50'000		0.00	
3	KULTUR, SPORT, FREIZEIT KIRCHE	744'548.70	81'850.00	1'075'000	90'000	400'810.05	57'800.00
33	Medien	190'675.55	81'850.00	250'000	90'000	221'597.60	57'800.00
332	Massenmedien	190'675.55	81'850.00	250'000	90'000	221'597.60	57'800.00
3321	Antennen- und Kabelanlagen	190'675.55	81'850.00	250'000	90'000	221'597.60	57'800.00
5030.01	GGA-Antennenanlage Diverse Erweiterungen	190'675.55		250'000		221'597.60	
6371.01	GGA-Anschlussbeiträge		81'850.00		90'000		57'800.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Oberwil
Buchungsperiode 2016

Einwohnergemeinde	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
34 Sport und Freizeit	553'873.15		825'000		179'212.45	
341 Sport	553'873.15		825'000		179'212.45	
3412 Hallenbad	553'873.15		735'000		108'006.55	
5040.01 Hallenbad div. Sanierungen	0.00		0		19'517.75	
5060.01 Mobilien u. Technische Anlagen Hallenbad	206'156.30		185'000		88'488.80	
5060.02 Sanierung der Lüftungsanlage Hallenbad	347'716.85		550'000			
SV-Beschluss vom 11.12.2014 Betrag Fr.	580'000.00					
3414 Leichtathletik- und Fussballanlagen			90'000		71'205.90	
5030.01 Kunstrollrasen FC Oberwil	0.00		0		71'205.90	
5060.01 Sportplatz, Ersatz Allradtraktor	0.00		90'000			
5 SOZIALE SICHERHEIT	34'401.50		50'000			
57 Sozialhilfe und Asylwesen	34'401.50		50'000			
573 Asylwesen	34'401.50		50'000			
5730 Asylwesen	34'401.50		50'000			
5040.01 Asylheim Bottmingerstrasse 61, Dachsanierung	34'401.50		50'000			
6 VERKEHR	923'057.95		1'512'000		837'590.95	
61 Strassenverkehr	923'057.95		1'512'000		837'590.95	
615 Gemeindestrassen/Werkhof	923'057.95		1'512'000		837'590.95	
6150 Gemeindestrassen/Werkhof	923'057.95		1'512'000		837'590.95	
5010.01 Diverse Gemeinde-Strassen Sanierungen, Belagsersatz	93'428.85		220'000		53'493.30	
5010.02 Gemeinde-Strassen, Beleuchtung Diverse Strassen	365'943.15		380'000		263'906.80	
5010.03 Bushaltestellen Kanton BL Kostenbeteiligung	117'543.50		0			
5010.05 Umsetzung Grünflächen-Konzept	0.00		0		17'018.65	
5010.11 Ausbau Baumgartenweg	14'553.30		50'000		5'984.10	
5010.12 Fussgängersicherheit Konsumstrasse	0.00		120'000			
5010.42 Strassenraumgestaltung Hohestrasse (Vorderberggrain)	0.00		0		8'855.75	
5010.49 Neubau Langmattstrasse Abschn. Therwilerstr.-Langgeg.	8'947.60		370'000		10'076.30	
5060.01 Geräteträger Holder C270 inkl. Wassertank	0.00		0		157'798.05	
5060.02 Ersatz Puch	0.00		0		88'174.00	
5060.03 Salz/Sole-Streuer zu Geräteträger Multicar Tremo	35'150.05		35'000			
5060.04 Neuanschaffung Auslegemäher und Hochdruckgebläse	44'063.35		67'000			
5060.05 neuer Unimog	0.00		0		221'400.00	
5060.06 Ersatz Multicar Tremo	146'090.50		155'000		0.00	
5060.07 Ersatz Renault Kastenwagen	43'622.00		60'000		0.00	
5060.08 Ersatz Tiefbett-Anhänger	0.00		0		10'884.00	
5060.20 Werkhof, Warmwasseranlage für Waschplatz	53'715.65		55'000			
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMPLANUNG	1'956'895.75	736'238.20	2'015'000	1'600'000	1'986'051.10	4'756'838.45
71 Wasserversorgung	1'220'865.70	220'313.80	1'000'000	700'000	1'305'602.15	2'701'867.50
710 Wasserversorgung	1'220'865.70	220'313.80	1'000'000	700'000	1'305'602.15	2'701'867.50
7101 Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	1'220'865.70	220'313.80	1'000'000	700'000	1'305'602.15	2'701'867.50
5030.01 Werterhaltung, Leitungsersatz Wasser-Leitungsnetz	363'666.00		1'000'000		64'275.55	
5030.02 WL-Ersatz Rohrhagstrasse	8'259.35		0		58'147.15	
5030.03 WL-Ersatz Wartenbergstrasse	0.00		0		13'974.15	
5030.05 WL-Ersatz Grubenmattweg	0.00		0		245'040.40	
5030.07 WL-Ersatz Hohestrasse Hohlweg-Lindenrain	73'835.50		0		121'329.55	
5030.08 WL-Ersatz Im Lohgraben	0.00		0		236'426.25	
5030.09 WL-Ersatz In der Rüti	0.00		0		310'593.20	
5030.10 WL-Ersatz Fürstenrain	21'323.80		0		255'815.90	
5030.11 WL-Ersatz Birkenstrasse	254'364.20		0		0.00	
5030.12 WL-Ersatz Meisenstrasse	213'065.05		0		0.00	
5030.13 WL-Ersatz Nelkenweg	286'351.80		0		0.00	
6310.01 Löschbeiträge der Kantonalen Gebäudeversicherung		0.00		0		17'360.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Oberwil
Buchungsperiode 2016

Einwohnergemeinde	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6371.01 Wasseranschlussbeiträge		220'313.80		700'000		2'684'507.50
72 Abwasserbeseitigung	419'289.50	515'924.40	565'000	900'000	413'870.35	2'054'970.95
720 Abwasserbeseitigung	419'289.50	515'924.40	565'000	900'000	413'870.35	2'054'970.95
7201 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	419'289.50	515'924.40	565'000	900'000	413'870.35	2'054'970.95
5030.01 Innensanierungen, Leitungsnetz	134'131.00		150'000		31'280.40	
5030.02 Erweiterungen, Leitungsersatz Kanalisations-Leitungsnetz	1'672.55		100'000		47'757.80	
5030.04 Drainageleitungen Sanierung	14'986.15		180'000		5'182.90	
5290.01 Generelle Entwässerungsplanung GEP	17'088.90		40'000		10'285.40	
5290.02 GEP-Massnahmen Vorderberg GEP	251'410.90		50'000		250'058.55	
5290.03 GEP-Massnahmen Langegasse GEP	0.00	4'300'000.00 SV-Beschluss vom 29.03.2010 Betrag Fr.	45'000		69'305.30	
6371.01 Kanalisationsanschlussbeiträge		515'924.40		900'000		2'054'970.95
77 Friedhof und Bestattung	153'306.95		270'000		58'558.25	
771 Friedhof und Bestattung	153'306.95		270'000		58'558.25	
7710 Friedhof und Bestattung	153'306.95		270'000		58'558.25	
5030.02 Friedhof Rüti, Umgestaltung	46'535.75		50'000		24'428.25	
5040.01 Friedhofkapelle Rüti	106'771.20		220'000		34'130.00	
79 Raumordnung	163'433.60		180'000		208'020.35	
790 Raumordnung	163'433.60		180'000		208'020.35	
7900 Raumplanung	163'433.60		180'000		208'020.35	
5290.01 Umnutzung Eisweiher	104'467.85		80'000		113'001.30	
5290.03 Revision Nutzungsplanung	58'965.75		100'000		95'019.05	
8 VOLKSWIRTSCHAFT	20'950.90		100'000			
81 Landwirtschaft	20'950.90		100'000			
812 Strukturverbesserungen	20'950.90		100'000			
8120 Strukturverbesserungen	20'950.90		100'000			
5010.01 Melioration Bruderholzhof	20'950.90		100'000		0.00	
9 FINANZEN UND STEUERN	818'088.20	6'532'779.58			4'814'638.45	17'323'592.55
99 Nicht aufgeteilte Posten	818'088.20	6'532'779.58			4'814'638.45	17'323'592.55
999 Abschluss	818'088.20	6'532'779.58			4'814'638.45	17'323'592.55
9990 Abschluss	818'088.20	6'532'779.58			4'814'638.45	17'323'592.55
5901.01 Passivierung Investitions- einnahmen Wasserversorgung	220'313.80		0		2'701'867.50	
5902.01 Passivierung Investitions- einnahmen Abwasser	515'924.40		0		2'054'970.95	
5905.01 Passivierung Investitions- einnahmen GGA	81'850.00		0		57'800.00	
6900.01 Aktivierung Investitionsaus- gaben Allg. Haushalt		4'701'948.83		0		15'382'522.45
6901.01 Aktivierung Investitions- ausgaben Wasserversorgung		1'220'865.70		0		1'305'602.15
6902.01 Aktivierung Investitions- ausgaben Abwasser		419'289.50		0		413'870.35
6905.01 Aktivierung Investitions- ausgaben GGA		190'675.55		0		221'597.60

